

Information zur Ausstellung

Bettina Munk feedback

Zeichnung & Animation

Galerie Weißer Elefant, Auguststraße 21, 10117 Berlin

Tel. (030) 28 88 44 54, Di – Sa 13 – 19 Uhr

Die Galerie Weißer Elefant zeigt vom 31. Mai bis zum 28. Juni 2014 unter dem Titel "feedback" erstmals in Berlin einen Überblick des jüngeren Werks von Bettina Munk. Zu sehen sind die für die Künstlerin typischen Serien ineinander übergehender Zeichnungen, aber auch neue Animationen, die sie in situ für den Ausstellungsraum inszeniert. Munk ist als Zeichnerin und Initiatorin der Internet-Plattform für animierte Zeichnungen "Lines Fiction" bekannt. In ihren Arbeiten auf Papier wie in ihren programmierten Animationen untersucht sie das Prinzip des Zufalls, dessen Ordnung wie dessen Eigensinn.

Der Ausstellungstitel "feedback" spielt auf das für Munk typische duale System an, in dem sie ihr Werk im Dialog von Zeichnung und Animation entwickelt. Sie zieht in der komprimierten Schau aber auch die Summe ihres bisherigen Schaffens: "Jeder Künstler befindet sich permanent im Dialog mit seinem eigenen Werk, reagiert auf Gemachtes, nimmt Elemente und Verfahrensweisen wieder auf. Diese Struktur hat aber auch zu tun mit der Art und Weise unseres Erlebens und Denkens. Das möchte ich sichtbar machen."

Die Ausstellung ist in sechs Bereiche gegliedert, die den sechs Räumen der Galerie in der Auguststraße entsprechen. In der Sektion "forschen" zeigt Bettina Munk ihre Zeichnungsreihe "Humboldt meets Pauli" (2014), im benachbarten Raum "erinnern" die Animation "Brooklynwalk" (2014), in der sie Videomaterial aus den 1990er-Jahren mit Elementen aus früheren Computerarbeiten zusammenführt. Die Bedeutung des Prozesshaften in ihrem Werk thematisiert sie im Raum "entstehen". Ins Dunkel projiziert wird dort eine neue Animation aus schwingenden Kugelformen zu Klängen von Sidney Corbett, während an der gegenüberliegenden Wand unbekannte Elemente aus 3-D-Formen auf einem Monitor unvorhersehbare Konstellationen bilden.

Eines ihrer Schlüsselwerke reinszeniert Munk unter dem Begriff "aufzeichnen". Der "String" genannte Komplex von Zeichnungen und Animationen ist zwischen 2009 und 2014 entstanden. In den ersten, per Hand auf Papier ausgeführten "systematischen Zeichnungen" um 2004, würfelte sie die Positionen der Elemente aus und notierte die ermittelten Daten plus Datum und Zeitpunkt am Rand des Blattes. Für dieses Spiel mit dem Zufall stand der Komponist John Cage Pate. Für die Ausstellung "feedback" hat sie die Animation invertiert, das heißt, zu sehen sind nach Zufalls-

modul programmierte weiße Linien und Punkte auf schwarzem Hintergrund. Bettina Munk: "Ich hatte mir gewünscht, die Komposition aus der Hand zu geben. In der Animation übergebe ich sie dem Zufallsmodul, das hat mich fasziniert. In der Zeichnung ist es etwas anderes, da ich an der Zeichnung näher dran bin. Ich würfle sie aus, wie man früher Schicksale auswürfelte und vorhersagte."

Neben den bereits genannten konzeptuellen Vorgehensweisen, "forschen", "erinnern", "entstehen" und "aufzeichnen" verweist Bettina Munk in ihrer Ausstellung auf ein weiteres zentrales Merkmal ihres Werks: die Verwandlung.

"transformieren" heißt die vorletzte Station ihres Parcours, in der sie Module älterer Zeichnungen und Animationen - wiederum begleitet von Klängen von Sidney Corbett - zu einer neuen Arbeit verschmilzt. Fast immer im Fokus ihrer Arbeit: der Betrachter. So nennt sie den größten Raum der Galerie mit Blick auf die Veranstaltungen "versammeln" und bestückt ihn mit neueren und älteren Zeichnungsserien.

Carmela Thiele

Bettina Munk wurde 1960 in München geboren und wuchs in Heidelberg auf. Sie studierte an der Hochschule der Künste Berlin und an der Slade School of Arts in London. Munk erhielt zahlreiche Stipendien, u.a. 1991/92 für das PS.1 Contemporary Art Center in New York. 2005 erschien das vom Kunstfonds geförderte Künstlerbuch "Hundert Zeichnungen" mit einem Essay von Knut Ebeling im Weidle Verlag.

Sidney Corbett wurde 1960 in Cicago geboren, studierte Musik und Philosophie an der University of California, San Diego, der Yale University, wo er 1989 promovierte, sowie 1985 bis 1988 an der Hamburger Musikhochschule bei György Ligeti. Seit 2006 ist Corbett Professor für Komposition an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst Mannheim und ist auch Leiter des dortigen Forums für Neue Musik.

"Sinfonia bassa" und "Canti" aus einem Klavierkonzert (in memoriam Gershom Sholem) für Klavier und Tonband von Sidney Corbett, 2000, bearbeitet von Bettina Munk, sind in der Ausstellung zu hören.

Zur Ausstellung erscheint eine Publikation.

Weitere Informationen:

www.munkmovies.de

www.lines-fiction.de